Halle und Umgebung.

Halle, den 6. August 1919.

Neuer Kaliarbeiterstreik.

Nach den neuesten Meldungen hat der Streik keine weitere Ausdehnung mehr erfahren. Es zeigt sich immer deutlicher, daß die überwiegende Mehrzahl der im Streik befindlichen Belegschaften nur durch den Terror der radikalen Minderheit zum Streik veranlaßt ist. Eine allgemeine Streikunlust macht sich überall geltend. Verschiedene Belegschaften sind heute zum Teil wieder angefahren. Es ist zu erwarten, daß sich die Mehrheit der Belegschaften nicht länger mehr von einem kleinen Teil ihrer eigenen Kameraden terrorisieren lassen und bald die Arbeit wieder aufnehmen wird.

Welchen Zweck die Streikhetzer mit der Bewegung verfolgen, illustriert folgende Meldung:

„Es gewinnt immer mehr den Anschein, daß der Streik in den Kalirevieren Mitteldeutschlands nur zu dem Zweck in Szene gesetzt wurde, um den Bergarbeiterverband zu sprengen und die Gründung eines neuen Verbandes auf syndikalischer Grundlage, der sich „Union" nennt, vorzubereiten. Auf dem Bezirksbüro des Bergarbeiterverbandes in Halle erschienen gestern den ganzen Tag über Abgesandte des bekannten Bezirksarbeiterrats Halle, der unter Führung des unabhängigen Steigers Peters steht, um anzufragen, ob die aufständischen Bergarbeiter Streikunterstützung bekämen. Für den Fall der Verneinung drohten sie mit geschlossenem Austritt aus dem Bergarbeiterverband."

Der Bezirksarbeiterrat versucht, für einen Sympathiestreik unter den Braunkohlenbergarbeitern Stimmung zu machen, scheint aber wenig Erfolg zu haben.

Die Januar-Ausschreitungen auf Kaliwerk Schlettau vor dem Reichsgericht.

Vom Landgericht Halle ist am 24. April der Klempner Otto Eiternick wegen versuchter Erpressung zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Auf dem Kaliwerk in Schlettau hatte am 16. Jan. eine Arbeiterausschußsitzung stattgefunden. Zwei Abgesandte erschienen dann im Verwaltungsgebäude des Werkes und verlangten, daß der Generaldirektor mit den Leuten verhandele, was dieser jedoch ablehnte. Darauf kam eine Menge von mehreren hundert Personen vor das Gebäude. Der Direktor rief den Leuten zu, daß über die gleiche Angelegenheit mit der Regierung Verhandlungen schwebten und jetzt noch keine endgültige Antwort gegeben werden könne. Aus der Menge ertönten die Rufe, daß man die jetzige Regierung nicht anerkenne. Der Angeklagte trat hervor und sagte mit lauter Stimme: Ihr seht, mit Güte ist nichts mehr zu machen, also gehen wir mit Gewalt vor. Als der Direktor das Gebäude verlassen und mit dem Auto davonfahren wollte, fand er die Türen verschlossen.

Das Gericht hat in den Worten des Angeklagten eine versuchte Erpressung gegen den Direktor erblickt, da er ihn mit Gewalt zu einer Lohnerhöhung bestimmen wollte. Der Angeklagte behauptete in seiner Revision, die er gegen das Urteil eingelegt hatte, daß er mit seinen Worten nur habe sagen wollen, daß nun gestreikt werden müsse. Das Reichsgericht hielt jedoch diesen Einwand für unbeachtlich und verwarf deshalb die Revision als unbegründet.

Neue Lohnverhandlungen im Baugewerbe.

Der am 1. April d. J. unter Vorsitz des Reichsarbeitsministeriums zwischen dem Deutschen Arbeitgeberbund für das Baugewerbe und dem Reichsverband des Deutschen Tiefbaugewerbes einerseits, dem Deutschen Bauarbeiterverband, dem Zentralverband der Zimmerer und verwandter Berufsgenossen Deutschlands und dem Zentralverband christlicher Bauarbeiter Deutschlands andererseits abgeschlossene Reichstarifvertrag für das Baugewerbe sowie die auf Grund dieses Vertrages abgeschlossenen örtlichen Lohn- und Arbeitstarife regeln die Lohn- und Arbeitsbedingungen im deutschen Baugewerbe bis zum 31. März 1920. Mit Rücksicht jedoch auf die bei Nichtlassen der Teuerung anzustrebenden Herabsetzung der Bauarbeiterlöhne, die eine sofortige Verbilligung des Bauens im Gefolge haben würde, andererseits aber auch, um bei einem weiteren Fortschreiten der Teuerung einen entsprechenden Ausgleich in den Löhnen zu ermöglichen, haben die Parteien bei Abschluß des Reichstarifvertrages folgendes vereinbart:

„Bei wesentlichen Aenderungen der Preise für den Lebensunterhalt ist jede Partei berechtigt, beim Reichsarbeitsministerium neue Verhandlungen über die Lohnfrage zu beantragen. Diesem Antrag muß seitens der anderen Partei binnen 14 Tagen stattgegeben werden, jedoch dürfen Verhandlungen nicht vor dem 15. Juli 1919 beantragt werden."

Die Arbeitnehmer-Verbände haben einen diesbezüglichen Antrag beim Reichsarbeitsministerium bereits eingereicht. Verhandlungen darüber werden am 12. August stattfinden. Von der Feststellung des Reichsarbeitsministeriums über Rückgang, Fortschreiten oder Stillstand der Teuerung wird es nunmehr abhängen, ob die Verhandlungen einen Abbau oder eine Erhöhung der bezeitigen Löhne im Gefolge haben müssen, oder ob zu einer Aenderung der Löhne keine Veranlassung vorliegt. Jedenfalls ist festzustellen, daß die bereits aus mehreren Orten des Reichs gemeldeten Lohnforderungen der Arbeiterschaft und Streiks einer tarifrechtlichen Grundlage entbehren. Die örtlichen Arbeitgeberverbände lehnen mit Recht örtliche Verhandlungen ab, da sie verlangen können, daß die tariflichen Vereinbarungen innegehalten werden.

15 Jahre Zuchthaus für den Einbrecher Schütze.

16 Einbrüche.

Vor den Schranken der Strafkammer hatten sich wegen schweren Diebstahls und Hehlerei zu verantworten der Arbeiter Franz Schütze, der Arbeiter Wilhelm Losse und dessen Ehefrau Emma, sowie zwei weitere Frauen, die jedoch freigesprochen wurden. Schütze ist am 4. Juni 1872 in Beesenlaublingen geboren und mehrfach wegen Diebstahls usw. bestraft worden, zum ersten Male als zwölfjähriger mit 3 Tagen; als er 14 Jahre alt war, hatte er bereits seine vierte Strafe wegen Diebstahls erlitten, die letzten Diebstahlsstrafen waren 7, 11 und 4 Jahre Zuchthaus. Die letzte Zuchthausstrafe von 4 Jahren hatte er noch nicht zur Hälfte im Zuchthause zu Lüneburg verbüßt, als er im Jahre 1914 von dort entwich und seitdem ein Räuberleben führte, bis diesem am 15. Dezember 1917 durch seine Verhaftung in Halle in Zeit gesetzt wurde, nachdem er inzwischen in Erfurt mal festgenommen, aber wieder entwichen war.

Die Anklage legt dem Schütze 16 schwere Diebstähle im Rückfalle zur Last, die er in den Jahren 1914 bis 17 in Halle und in der näheren und weiteren Umgebung von Halle, in Alsleben, Beiersdorf, Spören, Wildau, Roitsch, Dammendorf, Rudolstadt und an anderen Orten ausgeführt hat. Da er nicmals angemeldet werden und daher Lebensmittel auf gesetzmäßigem Wege nicht erlangen konnte, so mußte er in erster Linie auf die Beschaffung von Lebensmitteln Bedacht nehmen, was er ausgiebig besorgte, darüber hinaus hat er aber kaum etwas verschmäht; wie ein Auszug aus der langen Liste der von ihm erbeuteten Gegenstände beweist; genommen hat er im Laufe der Zeit Kleider, Frauenhemden, Schuhe, Bettbezüge, Laken, Bismarckerpeln, Schlipsnadeln, Hüte, Korallenketten, Kleider und Futterstoffe, Sekt, Rot- und Weißweine, Fleischextrakt, Revolver, silberne Löffeln, Herren- und Damenuhren mit Ketten, Mäntel und Ueberzieher, Bargeld, Ringe usw. Bei einem Rittergutsbesitzer fiel ihm auch ein goldenes Kreuz im Werte von 5000 Mark in die Hände. Am 12. Dezember 1917 schrieb der Angeklagte Schütze von Kassel aus an den Kriminalkommissar Weingart in Halle eine Karte, worin er sich über die Verhaftung seiner Mutter beklagte, die ohne Grund beschuldigt werde; mit der Karte bezweckte Schütze die Irreführung der Polizei, die ihn in Kassel glauben sollte, während er die Absicht hatte, wieder mal nach Halle zu kommen, wie die Polizei nach Empfang der Karte vermutete. Diese Vermutung hatte sich als richtig erwiesen, denn am 15. Dezember 1917 wurde der Polizei etwas „gepfiffen", worauf sich der Kriminalkommissar Weingart mit zwei Beamten nach der Wohnung der Geliebten des Schütze begab, um diesen festzunehmen. Schütze hatte, wie er in der Hauptverhandlung erzählte, an dem Tage auf dem Sofa gelegen und geschlafen; als er die Beamten an der verschlossenen Tür hörte, wollte er entkommen, so blieb ihm nur der Sprung aus der Wohnung im ersten Stockwerk übrig, den er denn auch wagte; er sonst aber bei dem Sprunge in die Knie, worauf Kommissar Weingart, der unten in dem Hausflur gewartet hatte, ihn zu überwältigen suchte, was aber mit den größten Schwierigkeiten verbunden war. Die beiden Ringenden kamen zu Fall, Schütze hatte Gelegenheit, aus seiner Brusttasche seine mit sechs scharfen Patronen geladene Dreysepistole zu ziehen und auf Weingart zu richten, der die Waffe jedoch am Lauf erfassen und die Mündung von sich halten konnte; einer der Kriminalbeamten, die sich mit Weingart an Ort und Stelle befanden, konnte den Schütze nur durch einen Schuß, der die rechte Gesichtshälfte traf und etwas verletzte, kampfunfähig machen. Außer zahlreichen Einbrecherwerkzeugen hatte Schütze eine erhebliche Summe in barem Gelde und eine Menge Goldsachen bei sich.

Nachdem Schütze früher bei der polizeilichen Vernehmung drei Diebshöhle eing standen hatte, leugnete er jetzt alle ab, er will die bei ihm vorgefundenen Sachen bis auf eine Ausnahme alle gekauft haben, teilweise von dem bekannten grossen Unbekannten. Schütze lehnte die Richter als befangen ab, hatte aber damit kein Glück, denn der Antrag mußte als unzulässig zurückgewiesen werden, da er erst nach der Verlesung des Eröffnungsbeschlusses gestellt war. Auch sonst war Schütze ehrlich bemüht, die Verhandlung in die Länge zu ziehen, um dadurch womöglich für sich einen Vorteil zu erzielen, und bewundernswert war die Geduld des Gerichtsvorsitzenden dem Angeklagten gegenüber, dessen häufig sehr konfusen Ausführungen zu folgen gerade kein Genuß war.

Es mag auch noch erwähnt werden, daß Schütze des Mordes an dem Flurhüter Böcker in Poplitz dringend verdächtig ist, obwohl ihm bisher nichts nachgewiesen und der Mord überhaupt nicht aufgeklärt werden konnte.

Der Mitangeklagte Losse ist 1873 geboren und wiederholt bestraft, u. a. mit 5, 10 und 2 Jahren Zuchthaus; er ist einer von denen, die vor etwa 25 Jahren bei Wranke & Steiger einen schweren Einbruch ausführten. Nach der Anklage sollte er in 3 Fällen Mittäter sein, was er aber bestreitet. Das Gericht kam schließlich auch nur zu einer Verurteilung wegen Hehlerei, die der Angeklagte zugegeben hatte. — Die Ehefrau Emma Losse ist 1894 geboren, eine hier in Betracht kommende Strafe hat sie noch nicht erlitten; zur Last gelegt wurde ihr Hehlerei der Sachen, die ihr Mann mitgebracht hatte, die er aber alle gekauft haben wollte, sie bestritt jedenfalls, von dem unredlichen Erwerb Kenntnis gehabt zu haben.

Das Gericht kam zu folgenden Urteilen:

Schütze erhielt wegen schweren Diebstahls im Rückfalle in 5 Fällen, sowie wegen gewerbsmäßiger Hehlerei, einfachen Diebstahls, Unterschlagung und Widerstandes gegen die Staatsgewalt entsprechend die zulässige Höchststrafe von 15 Jahren Zuchthaus, Losse wegen gewerbsmäßiger Hehlerei 5 Jahre Zuchthaus; beiden wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren aberkannt und auf Zulässigkeit der Polizeiaufsicht erkannt, auch wurde jedem ein Jahr der erlittenen Untersuchungshaft als verbüßt angerechnet. Frau L. erhielt wegen Hehlerei 6 Monate Gefängnis, worauf 4 Monate der Untersuchungshaft als verbüßt angerechnet wurden.

Mit der Verurteilung des Schütze ist von Stadt und Provinz auf eine Reihe von Jahren der Schrecken genommen. Die Verhandlung dauerte 12 Stunden.

Berufung nach Halle. Dr. Hans Burgeff, in München, hat den an ihn ergangenen Ruf an die Universität Halle als a. o. Professor für Botanik und Pharmakognosie angenommen.

Stadttheater. Heute, Mittwoch, wird Richard Wagners „Götterdämmerung" wiederholt. Diese Vorstellung beginnt um 6 Uhr. Donnerstag „Hannerl". Freitag „Der Erbförster". Trauerspiel von Otto Ludwig. Unter Spielleitung von Eugen Teuscher sind beschäftigt die Damen von Durand, Jonas, Schön und die Herren Volke, Rehbach, Teuscher, Wilcke, Lippert, Schreiber, Kriwat, Wedding, Schur, Schmaus, Tiedemann. Sonnabend „Die Rose von Stambul". Sonntag nachmittag Fremdenvorstellung zu ermäßigten Preisen „Alt-Heidelberg", abends 7½ Uhr „Martha".

Volkskonzert des Stadttheater-Orchesters auf der Peißnitz. Das nächste Volkskonzert des Stadttheater-Orchesters unter Leitung von Kapellmeister Karl Röhren findet am Freitag, den 8. August auf der Peißnitz statt.

Bad Wittekind. Auf das heute abend 8 Uhr stattfindende Extra-Konzert des Seifert-Orchester sei nochmals empfehlend hingewiesen.

Zoologischer Garten. Morgen, Donnerstag, finden nachmittags 4 Uhr und abends 7½ Uhr Konzerte von der Kapelle des Füsilier-Regiments Nr. 36 unter Leitung des Kapellmeisters Otto Haupt mit besonders gewählten Vortragsfolgen statt. Im Abendkonzert wirkt das durch seine künstlerischen Vorträge beliebte Burgemeister-Gesangs-Quartett mit. Abonnenten für Wittekind haben zum Abendkonzert freien Zutritt. Bei ungünstigem Wetter finden die Konzerte im Saale statt. Die Eintrittspreise sind aus der Anzeige zu ersehen.

Johann Strauß kommt. Der ehemalige Wiener Hofballmusikdirektor Johann Strauß gibt mit seiner gesamten Kapelle in der Saalschloßbrauerei (13. August) zwei Konzerte und zwar nachmittags 4 Uhr ein volkstümliches Programm, während der Abend ein „Prater-Konzert" bringt. Karten sind in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade 1a, zu haben.

Eine Wohltätigkeits-Veranstaltung in Gestalt eines großen Gartenkonzertes veranstaltet der Verband Halle-Thüringen der deutschen Reichsfechtschule, Reichsverband für Waisenfürsorge, am Donnerstag abend 7½ Uhr in der „Saalschloßbrauerei". Zur Ausführung sind die Männerchor-Liedertafel, das Görlach-Orchester, das Männerquartett Rilius-Lau und als Konzertsängerin Fräulein Luise Raundorf gewonnen. Im Verhältnis zu dem Gebotenen ist der Eintrittspreis sehr billig gehalten; er beträgt nur 1,50 Mk. Da der Erlös unseren armen Waisen zugute kommt, sei der Besuch auch aus diesem Grunde allen warm ans Herz gelegt. Weiteres sagen die Anzeigen.

Mädchenhort des Vaterländischen Frauenvereins. An einem schönen sonnigen Nachmittag der vorigen Woche zog eine fröhliche Kinderschar durch die Stadt, hinaus nach der Peißnitz. Manch Vorübergehender hat sich über die kleine Gesellschaft gefreut, die in ihren roten Schürzen so sauber und gepflegt aussahen und wer seine Schritte durch die Schimmelstraße lenkt, wird gewußt haben, daß die Kinder des Mädchenhortes vom Vaterländischen Frauenverein, in Anwesenheit der Vorsitzenden und einiger Vorstandsdamen und der Hortleiterinnen ihren Sommerausflug unternommen haben. Schon lange vorher bildete der Spaziergang den Hauptgesprächsstoff der Kinder und je näher der Tag rückte, um so größer ward die Freude. Unter fröhlichem Gesang landeten die Kinder auf der Peißnitz. Wacker wurde dem gespendetem Kaffee und Kuchen zugesprochen, der prachtvoll mundete, und als wollte selbst der Himmel seine Freude zum Ausdruck bringen, so hell und freudig schien die Sonne auf die fröhlich spielende Kinderschar. Den Hauptspaß bildete das sogenannte Topfschlagen und die singenden Kreisspiele, zu denen die Vorsitzende des Vaterländischen Frauenvereins hübsche kleine Preise ausgesetzt hatte. Nachdem die Kinder sich heiß und müde gespielt hatten, gab es noch ein großes Glas Limonade zum mitgebrachten Imbiß und dann zog die kleine Gesellschaft fröhlichen und dankbaren Herzens heimwärts.

Gründung eines Landesverbandes der Generalkommissions- und Spezialkommissionssekretäre. In Berlin erfolgte die Gründung obigen Verbandes, der etwa 450 Mitglieder umfaßt. Sitz des Verbandes ist Merseburg. Zum 1. Vorsitzenden wurde Generalkommissionssekretär Nebel-Merseburg gewählt.

„Der Stahlhelm", Bund der Frontsoldaten, der an vielen Orten des Reiches bereits Tausende von Mitgliedern umfassende Ortsgruppen besitzt, hat auch in Halle eine solche errichtet. Sie ladet alle Frontkämpfer zur ersten Versammlung ihrer Mitglieder ein. Der Bund, der eine vollkommen unpolitische und parteilose Organisation vorstellt, hat als hauptsächlichstes Ziel die Interessenvertretung der ehemaligen Frontsoldaten. Zu diesem Zwecke wird am Sonnabend, den 9. August, abends 8 Uhr im Saale der „Loge zu den 5 Türmen" der Bund sein Programm entwickeln.

Spitzbüberei. Gestern nachmittag wurde eine Fensterputzerin, die in der Apotheke im Steinweg ihre Tätigkeit ausübte, dabei abgefaßt, wie sie die Ladenkasse berauben wollte. Sie gab auch zu, an zwei verschiedenen Tagen 65 Mk. und 11,50 Mk. dort gestohlen zu haben.

Städtischer Verkauf von Fleisch- und Wurstkonserven (Roß) in der Talamtschule, am Donnerstag, den 7. August 1919. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 42 001 bis 49 500 vormittags von 8 bis 12 Uhr und die Inhaber der Nummern 49 501 bis 56 500 nachmittags von 2—6 Uhr. An Haushalte mit einer Person kann eine Einpfunddose zum Preise von 5 M., an Haushalte mit 2—4 Personen kann eine Einkilodose zum Preise von 11 M. und an weitere vier Personen eines Haushaltes kann noch eine Einkilodose zum Preise von 11 M. abgegeben werden. — Der Lebensmittelschein ist vorzulegen — Die Rosfleisch- und Rozwurstkonserven sind auf dem städtischen Schlachthofe und unter städtischer Aufsicht hergestellt worden. Bis zum Sonnabend der laufenden Woche werden alle Inhaber von Lebensmittelscheinen zu dieser Verteilung aufgerufen. Eine Nachlieferung findet nicht statt.

50 Gramm Margarine. In der laufenden Woche kommen noch auf Abschnitt 380 des Warenbezugsscheines 24 für jede Person eines Haushalts 50 Gramm Margarine nach Butterkundenliste in den betr. Geschäften zum Verkauf. Der Preis beträgt 21 Pfg. Die Abschnitte sind abzutrennen und bis Dienstag, den 12. d. Mts., dem Stadternährungsamt einzureichen.

Städtischer Verkauf von gemahlener Kaffee-Mischung garantiert 30 Proz. reiner Bohnenkaffee in der Talamtschule, am Donnerstag, den 7. August 1919. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 49 501 bis 56 500 vormittags von 8–12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Gegen Vorlage des Lebensmittelscheines kann pro Person eines Haushaltes ¼ Pfund zum Preise von 75 Pfg. für das Viertelpfund abgegeben werden. — Abgezähltes Geld ist bereit zu halten.

Offizieller Wetterbericht der „Saale-Zeitung".

Donnerstag, den 7. August:

Nordwestwind, wolkig, ziemlich kühl, ohne nennenswerte Niederschläge.

Schiffsverkehr auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe

Aken an der Elbe den 4. August 1919. Heute traf der Kahn 3 hier ein.

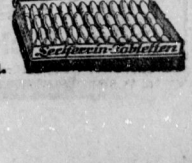
Hallischer Witterungsbericht.

	5. August 9 Uhr abends	6. August 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	753.9	753.5
Thermometer Celsius	16. 8	16.9
Rel. Feuchtigkeit %	71%	81%
Wind	W 1	SW 1

Maximum der Temperatur am 5. August: 20.2 C.
Minimum in der Nacht von 5. August zum 6. August 11.9 C.
Niederschläge am 6. August 7 Uhr Morgens: 0.0 mm

Vergessen Sie nicht, eine Tube Chlorodont Zahnpaste für Reise und Landaufenthalt mitzunehmen.

LECIFERRIN-TABLETTEN
von Autoritäten und vielen Tausenden Familien hochgeschätzt zur Blut-erneuerung und Kräftigung der Nerven; hervorragend bei Blutarmut, Bleichsucht, Chlorose, Schwächezuständen. Preis Mk. 3.— in Apotheken.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19190806044/fragment/page=0001

Familien-Nachrichten.

Statt Karten!

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter **Käthe** mit Herrn **Bernhard Reckel**, Eisenbahnsekretär im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, geben ergebenst bekannt

Adolf Meinecke und Frau Luise geb. Albers.

Lüneburg, im August 1919. Gr. Bäckerstr. 33.

Meine Verlobung mit Fräulein

Käthe Meinecke

zeige ich ergebenst an.

Bernhard Reckel.

Berlin-Lichterfelde, Köhlerstraße 45. b 1225

Statt besonderer Anzeige.

Nach kurzem, schweren Leiden verschied heute früh 8 Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere treusorgende, unvergessliche Mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Tony Wolter

geb. **Körner**

nach eben vollendetem 52. Lebensjahre.

Halle a. S., den 6. August 1919.

In tiefster Trauer

Julius Wolter,
Arthur Wolter,
Gerhard Wolter,
Geschwister Körner.

Die Beerdigung findet in Stössen (Bahnlinie Naumburg-Teuchern) Sonnabend $3^1/_2$ Uhr nachm. statt. Zugedachte Kranzspenden an Körner, Stössen, erbeten.

Herren- u. Speisezimmer

Altrenommierte Möbel-Fabrik

C. Hauptmann

Kl. Ulrichstr. 36a u. b.

ca. 200 Musterzimmer.

Schlafzimmer Küchen in jeder Preislage

Bettnässen

Befreiung sofort. Alter u. Geschlechtangeb. Ausk. umsonst. Sanis-Versand München 751.

Haltbare gute

Schuhsenkel

empfiehlt

SchneeNchf., Gr. Steinstr. 84

Alt-Eisen.

Schmiedeeisen .	100 Kilo	M. 15.—
Gusseisen . . .	100 Kilo	M. 25.—
Hufeisen . . .	100 Kilo	M. 16.—
Späne	100 Kilo	M. 13.—
Bleche	100 Kilo	M. 4.—

kaufen laufend und erbitten Eilangebote

Rud. Eckhardt & Co.,

Telefon 6376 und 6827.

50 Millionen Mark

4% Mitteldeutsche Kommunalanleihe von 1919

(mündelsicher)

werden hiermit — zunächst in einem Teilbetrage von 30 Millionen Mark

zum Kurse von 94,50%

für je 100.— Mk. Nennwert zur Zeichnung aufgelegt.

Die Schuldverschreibungen werden von dem Kommunalen Giroverband für Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt in Magdeburg unter **Haftung sämtlicher** ihm angeschlossenen **Städte, Kreise** und **selbständigen Sparkassen** in der Provinz Sachsen, Anhalt und den thüringischen Staaten, herausgegeben.

Alles Nähere ist aus dem Prospekt ersichtlich!

Zeichnungen werden entgegengenommen bei den **Girozentralen** und den mündelsicheren **Sparkassen des Deutschen Reiches**, sowie bei **Banken** und **Bankhäusern**.

Magdeburg, im Juli 1919.

Girozentrale für Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt

(Oeffentliche Bankanstalt).

Vom **Mittwoch, den 6. ds. Mts.**, ab steht eine **große Auswahl belgischer**

Arbeitspferde

darunter mehrere **Zuchtstuten,** sowie gut eingefahrene **Wagenpferde**

bei uns zum Verkauf. A 189

Ferner empfehlen wir eine große Auswahl schwerster, amerikanischer

Maultiere.

Gebr. Schwab, Halle a. S.,

Delitzscherstraße 12/13. Fernsprecher 6806.

Auktion.

Freitag, den 8. ds. Mts. vorm. 10 Uhr versteigere ich hierselbst

Schillerstr. 42

freiwillig

1 schw. Arbeitspferd
4 leichte Arbeitspferde,
1 Ponny,
1 Rollwagen (50 Ztr.)
1 Breschwagen m. Federn.

Die Wagen sind gebraucht. Besichtigung von 9 Uhr an.

Stoye, Ger.-Vollz. A39 5

„Lacka"

die neue Farb-Bohnermasse

Seit „Lacka" kam in unser Haus, komm ich auch ohne Maler aus.

„Lacka"

die neue Farbbohnermasse

färbt und bohnert zugleich

Jedermann sein eigener Maler

Keine abgetretenen, rauhen, unansehnlichen Fußböden mehr. Bei dem jetzigen Mangel an Oelen und Lacken ein

Riesenschlager

für alle einschlägigen Geschäfte. Ladenpreis: 1-Pfund-Dose Mk. 6.— Alleinige Hersteller:

Henkel & Co., Hannover

Fabrik chem.-techn. Produkte Abteilung Fußbodenpräparate Verkauf nur an Händler.

Engroslager und Alleinvertrieb: Fa. „Merkur" Einfuhr- und Handelsgesellschaft m. b. H., Halle a. S. Fernspr. 3425.

Hüte

Filz, Velour 2c. werden gewaschen, gefärbt, nach neuesten Formen umgearbeitet und in bekannt sauberer Ausführung geliefert. A 183/5

A. Tenner, Hutfabrik, Mittelstr. 6, I.

S. Grote'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin

Soeben ist erschienen:

Das vergitterte Fenster

Roman von

Heinrich Wolfgang Seidel

*

364 Seiten Oktav.

Geheftet 4 Mark : : : : gebunden 5.75 Mark und 30 Prozent Teuerungszuschlag.

Was erhält den Menschen?

Die tägliche Nahrung und der mit der Atmung zugeführte Sauerstoff. Ohne Sauerstoff-Zufuhr können menschliche Organe keine Nahrung verdauen und verwerten, denn jede, auch die kleinste Tätigkeit, sei es ein Fingerbewegen, erfordert den Verbrauch eines Atoms Sauerstoff. Störungen in der Nahrungs- und Sauerstoff-Zufuhr und deren Verwertung, unvollständiges Arbeiten der Ausscheidungsorgane, Haut, Lunge, Darm, führen zu Stoffwechselstauungen und körperlichen Schäden die Wohlsein und Stimmung behindern, die Leistungsfähigkeit untergraben, das Schlafbedürfnis, die Ruhe stören. Will man auf einfache Weise vorbeugen, die Arbeit der Organe erleichtern oder nachhelfen widerstandsfähiger werden, so nimmt man nach Tisch einen Teelöffel reines **Pharmozon**, welches in Voll- und Kleinpackungen von jeder Apotheke oder Drogerie geliefert oder besorgt wird. **Pharmozon** ist albuminiertes Calcium-Superoxyd, das dem Körper außer der Lebensenergie Sauerstoff, den knochenaufbauenden, muskelbefestigenden Kalk, beides in abgestimmter, abgemessener Form, bei Gegenwart von Albumin zuführt und diesem den Dienst als Organismus-Anreger und Stoffwechselförderer leistet. **Den Namen Pharmozon müßte sich jeder Gesundheitsbesorgte, Vielbeschäftigte, Alternde und Nervöse einprägen.** A390 5

Sauerstoffachfabrik Li-il-Werke, G. m. b. H., Dresden-A. 21 sind die alleinigen Hersteller.

Ich zahle

für

Original-Lumpen	Kilo 20-30 ₰		Woll. Strumpfabf.	Kilo	2 M
Sackzeug	„	20 „	Schafwolle	„	4-6 „
Knochen	„	18 „	Neutuchabfälle	„	2 „
Papierabfälle	„	6 „	Messing	Kilo	1.50 „
Bücher Zeitungen	„	12 „	Rotguß	„	1.80 „
Schmiedeeisen	„	6 „	Kupfer	„	2.00 „
Ofenguß	„	8 „	Blei und Zink	„	0.80 „
Maschinenguß	„	14 „			

Händler erhalten Extra-Preise

Wilhelmine Theuring,

Telefon 5659. **Nur Domplatz 9.** Telefon 5659.

Auf Wunsch freie Abholung.

Jeder Leser, der mir 10 Kilo Waren, außer Papier, Eisen und Knochen und Inserat mitbringt, erhält 1 Mark extra.

Offene Stellen

Zum provisionsweisen Vertrieb eines technischen

Spezialartikels

sucht führende Firma einen

geeigneten Herrn,

der bei der Industrie eingeführt ist. A 392

Ausführliche Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter **J. N. 14166** an **Rudolf Mosse, Berlin S.W. 19.**

Mehrere tüchtige

Former

für Schablone und Modelle **sofort gesucht.**

Wegelin & Hübner, A.-G.,

Turmstr. 125. A39 1

Leistungsfähige Schuhcreme- und Seifenfabrik sucht für hiesigen Bezirk gut eingeführten a1226

Vertreter

bei hoher Provision.

Max Wunderlich, Chemische Fabrik, **Glauchau i. S.**

Ordentliches, nicht zu junges, im Kochen erfahrenes

Mädchen

um 1. Sept. in kinderlosen Haush. ges. Frau Dr. Brendel, Eilenburg, Leipzigerstr. 66, I.

Mietsgesuche

Auto-Garage

mögl. Nähe des Riebeckplatzes **sofort zu mieten gesucht.** Angebote unter **B. E. 1029** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße 4** erbeten. A 39

Aelteres Ehepaar sucht per sofort b4880

2—4-Zimmer-Wohnung.

Gefl. Offerten an Stegmann, Wittenberger-Hof, am Güterbahnhof.

Zu verkaufen

2stöckiges Wohnhaus

gr. Hausboden, 2 Waschhäuser, elektrisches Licht, Wasserleit. u. g. oß. **Pferdestall** mit Schuppen, 12 m, Kutscherstube, ist f. **30000 M.** zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. dieser Zeitung. A1228

1 **Prunkspiegel,** Goldrahmen, ein großer rindslederner

Koffer

zu verkaufen. A39

Meister, Cecilienstr. 96.

Oeffentl. Verkauf.

Für Rechnung wen es angeht, verk. ich **Donnerstag, d. 7. ds. Mts., vorm 11 Uhr,** am Güterbahnhof in Halle bahnstehend 2 Ladungen

Heu,

ca. 2553 und 2483 kg, öffentlich meistbietend gegen Barzahlg. unt. den im Termin noch bekannt zu gebenden Bedingungen. A39 5

Albert Jahn, beeid. Versteigerer. Telephon 5690.

Oeffentl. Verkauf.

Für Rechnung wen es angeht, verk. ich **Donnerstag, d. 7. d. Mts., vorm. 11 Uhr,** am Güterbahnhof in Halle bahnstehend. 1 Ladung

Heu, ca. 6070 kg,

öffentlich meistbietend gegen Barzahl. unt. den im Termin noch bekannt zu gebenden Bedingungen. A39 5

Albert Jahn, beeid. Versteigerer. Telephon 5690.

Einmachegläser

m. guten Gummiringen sehr billig.

C. F. Ritter,

Leipziger Strasse 90

Brennholz

in Ofenlänge, ab Lager und frei Haus. **Louis Kuckelt,** G. m. b. H **Königstraße 45,** Telefon 5564.

Kaufgesuche

Wagen-Gesuch!

Ein offener einsp. **Kutschwagen** dauerhaft u. modern wird sofort zu kaufen gesucht. Off. erb. **E. Kleine,** Sattlermeister in **Teutschenthal.**

Gebrauchte A39

Nationalkasse

zu kaufen gesucht. Off. unter **B. U. 1041** an **Rud. Mosse,** Brüderstr. 4 erb.

Alte, abgespielte sowie zerbrochene

Grammophonplatten u. Wachs-Walzen

kauft zu höchsten Preisen ohne Gegenkauf

Gustav Uhlig,

Uhren und Musikwerke, Untere Leipzigerstr.

Malstaffelei

zu kaufen gesucht. A 4483

Händelstr. 16.

Feldstecher

8—10fache Vergrößerung zu kaufen ges. Off. u. **Ss 203** a. d. Exp. d. Ztg. b 4881/1

Heiratsgesuche

Ein Herr

aus ersten Kreisen

in mitteld. Prov.-Stadt, 37 J., ev., Fabrikbes. m. groß. Verm. und Eink., akadem. gebildet, gesund, von frdl. Wesen, sucht baldigst eine liebenswürdige, hübsche, gesunde wirtschaftl.

Lebensgefährtin

(Frl. oder Witwe)

aus guter, vermög. Familie zunächst durch Korrespondenz kennen zu lernen. Strengste Verschw. zugesichert. Frdl. Zuschrift mögl. mit Bild erbeten unter **L 1182** an **Huvag** (Haasenstein & Vogler A.-G.) **Hannover.** A357

Vermischtes

Auskunft umsonst bei

Schwerhörigkeit

Ohrgeräusch, nerv. Ohrschmerz über unsere tausendfach bewährten patentamtlich geschützten

Hörtrommeln.

Bequem und unsichtbar zu tragen.

Glänzende Anerkennungen.

Sanis Versand München 751 b.

Gebr. Bethmann

Werkstätten für Wohnungskunst

Halle a. d. S.

Gr. Steinstraße 79-80.

Küchen

in grosser Auswahl.

Esslöffel

Alpacca und Alpaccasilber grosse Auswahl.

C. F. Ritter,

Leipzigerstrasse 90.

Unreines Blut.

Zur Blutreinigung und Ausscheidung aller Schärfe aus den Säften gibt es nichts Besseres als **Rathsfeldsches Pulver** Schachtel Mk. 3.— Versd.: **Grüne Apotheke, Erfurt.** 11.

Wer

Scheffel-brot

erprobt

es lobt!

V4857 5

Sport-Nachrichten der „Saale-Zeitung".

Pferdesport.

Voraussagen für Hannover für Donnerstag, den 7. August.

1. Rennen: Henricus—Czardasfürstin.
2. Rennen: Ahnfrau—Mischief.
3. Rennen: Lancelot—Olala.
4. Rennen: Marmor—Traum.
5. Rennen: Finbove—Heiderose.
6. Rennen: Oneida—Albani—Wackerbart.
7. Rennen: Ballon—Ottomane.
8. Rennen: Excelsior—Arkausas.

Fußballsport.

Zum Spiel **Spielvereinigung Fürth gegen Sportverein 98** stellen unsere 98er folgende Elf: Kopp; Boost, Teller; Klemmt, Doktor*), Rapsilber; Rößler, Rehn I, Bobbe, Rehn II, Gäbelein. Die Mannschaft ist von den letzten Pokalspielen noch genügend bekannt und stellt wohl z. Zt. eine der spielstärksten Mannschaften Mitteldeutschlands dar. Sie konnte in den letzten Spielen fast alle Gegner niederringen und errang sich in heißen Kämpfen den Besitz des Pokals der Halleschen Zeitung für das Jahr 1919/20, nachdem sie Halle 96, Borussia und Favorit mit dem äußerst günstigen Resultat von je 2:0 schlagen konnte. Aber auch andere Gegner, so Wacker-Halle 3:0, Sportfreunde-Halle 6:2, Eintracht-Leipzig 5:2, Wacker-Leipzig 2:1 und 4:2, Sportverein 96-Magdeburg 1:0, V. f. B.-Berlin-Pankow 2:2 mußten die Ueberlegenheit unserer 98er anerkennen. Die Stärke des Sportvereins 98 liegt in seiner unermüdlichen Läuferreihe, die wohl z. Zt. die Beste von Halle sein dürfte; würdig stehen ihr zur Seite das Verdeidigerpaar Boost—Teller, die durch ihre befreienden Stöße und gute Technik den feindlichen Stürmern das Leben reichlich erschweren werden. Das Tor hütet Kopp, der schon seit langen Jahren durch seine Ruhe und Zuverlässigkeit bestens bekannt ist. Das frühere Schmerzenskind der Mannschaft, die Stürmerreihe, ist durch neue Gesichter wesentlich aufgefrischt und hat durch die Gebrüder Rehn und Rößler entschieden an Durchschlagskraft gewonnen; im Verein mit dem Internationalen Gäbelein und Bobbe werden sie am Sonnabend der Verteidigung des deutschen Meisters reichlich Gelegenheit geben, ihr gutes Können zu zeigen.

Ueber die Fürther Mannschaft berichten wir morgen.

Ein Vorspiel für die Städtespiele Leipzig—Halle und Leipzig—Hannover wird vom Gau Nordwestsachsen am Mittwoch, den 6. August, abends 6 Uhr, auf dem Spielvereinigungspark an der Demmeringstraße veranstaltet. Zu dem Spiel sind folgende Mannschaften aufgestellt: A-Mannschaft: Dölling (Eintr.), Denkewitz und Bennöder (Wacker), Pranse (Spielvereinigung), Feustel (V. f. B.), Hofmann (Wacker), Dathe (Spielvereingung), Köhler (Wacker), Hansi und Edy (V. f. B.), Gröbner (Wacker). — B-Mannschaft: Dittrich (Corso), Mückenheim und Drese (Spielvereingung), Schmidt (V. f. B.), Losse (Viktoria 03), Schlegel (Wacker), W. Herrmann (Olympia), Pietsch (Wacker), Roßburg (L. B. C.), Baurittel und Winkert (T. u. B.). Die vorstehende Aufstellung der Mannschaften ist noch nicht endgültig.

Letzte Depeschen.

Zusammenstöße in Budapest.

Wien, 5. August. Die Rumänen haben in Budapest ihr eisernes Regiment begonnen. Heute früh wurde, wie dem „Neuen Tag" gedrahtet wird, eine Verordnung erlassen, wonach innerhalb zweier Stunden alle Waffen abgeliefert werden müssen. Wer diesem Befehl nicht nachkomme oder sich Gewalttätigkeiten irgendwelcher Art zuschulden kommen lasse, werde sofort erschossen. Nach 8 Uhr abend darf niemand mehr auf der Straße sein.

Die „Ungarische Post" meldet: Die Befürchtungen, die bei dem Einzug der Rumänen laut geworden sind, haben sich leider bewahrheitet. So kam es heute

zu vielen Gewalttaten,

die in einem Vororte von Budapest zu Blutvergießen führten. Rumänisches Militär hatte um 8 Uhr abends die Hauptstraße dieses Viertels, die an einer Stelle die Gleise der Eisenbahn kreuzt, abgesperrt. Infolgedessen mußte auch der Verkehr der Straßenbahn gerade zu einer Zeit, wo sich die Arbeiter aus den Fabriken nach Hause begeben mußten, eingestellt werden. Die Arbeiter mußten infolgedessen fast

die ganze Nacht im Freien bleiben,

und ihre Aufregung und Erbitterung war naturgemäß sehr groß. Einige Arbeiter, die trotz der Absperrung das Eisenbahngleis zu benutzen versuchten, wurden durch Gewehrsalven der rumänischen Wachtposten getötet. Die Stadtpolizei wurde auseinander getrieben. Nur noch rumänische Patrouillen sind zu sehen. Es soll aber, nach Telegrammen der „Neuen Freien Presse", noch starkes Treiben auf den Straßen herrschen, auch werden die Läden zum ersten Male wieder geöffnet werden.

Aus Budapest wird der „Arbeiterzeitung" gedrahtet: Der rumänische General Colbin wurde zum Stadtkommandanten, ein anderer

rumänischer General zum Bürgermeister von Budapest

bestellt. General Maderescu versammelte die rumänischen Truppen in der Ring- und Andrassy-Straße zu einer förmlichen Parade. Die rumänischen Soldaten drangen auch in die Kasernen ein und entwaffneten die ungarischen Mannschaften und Polizisten, wobei es an Mißhandlungen und Räubereien nicht fehlte. Ungarische Offiziere wurden verhaftet. Die Stimmung der Arbeiter wird infolgedessen immer gereizter, und wenn die Entente nicht rasch die Rumänen aus der Stadt herausnimmt, kann es zu ernsten Dingen kommen.

Literarisches.

Deutschlands Friede und Freiheit. Von Otto Heinrich Schmidt, Rechtsanwalt in Bretten i. B., Kriegsgerichtsrat und Leutnant der Landwehr-Kavallerie I. (Heft 49 der Bibliothek für Volks- und Weltwirtschaft.) Herausgeber: Prof. Dr. von Mammen. Dresden, „Globus" Wissensch.-Verl. — Der im politischen Leben Süddeutschlands weithin bekannte Verfasser tritt in der vorliegenden Schrift an das Thema „Deutschlands Friede und Freiheit und ihre dauernde Sicherung" nicht nur, wie sonst üblich, vom rein geschichtlichen und strategischen Standpunkt heran. Er behandelt vielmehr diese deutsche Frage allgemeiner, tiefer, indem er einen gesunden deutschen Subjektivismus zu Wort kommen läßt.

Zu beziehen durch die
Goethe-Buchhandlung Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 6 Fernruf 4520.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Neue Preiserhöhungen am Eisenmarkte. Im Anschluß an die Verhandlungen der Werke und Verbände mit den Verbrauchern, den Vertretern des Handels, der Behörden und der Arbeiterverbände wurden kürzlich die Preise für Halbzeug um 150 Mark die Tonne erhöht, und zwar Rohbleche von 405 auf 555 Mk., gewalzte Bleche von 450 auf 600 Mk., Platinen von 480 auf 630 Mark und Knüppel von 475 auf 625 Mk. die Tonne, wozu für Siemens-Martin-Qualitäten ein Aufschlag von 25 Mk. tritt. Der Preis für Formeisen wurde um 195 Mk. von 520 Mk. auf 715 Mk. erhöht, der Preis für Grobbleche um 220 Mk. von 615 Mk. auf 835 Mk., für Mittelbleche um 250 Mk. von 720 Mk. auf 970 Mk. Für Feinbleche um 250 Mk. von 735 Mk. auf 985 Mk., für Stabeisen um 195 Mk. von 550 Mk. auf 745 Mk., für Bandeisen um 225 Mk. von 600 Mk. auf 825 Mk. und für Walzdraht um 285 Mk. von 565 Mk. auf 850 Mk. Sämtliche Preise gelten mit rückwirkender Kraft vom 1. August auf zwei Monate bis Ende September. Die rheinischen Stahlwerke nahmen an den Beratungen nicht teil, dagegen waren die oberschlesischen Werke vertreten.

Gottfried Lindner Akt.-Ges., Ammendorf bei Halle a. S. Im Anschluß an unsere Bekanntmachung sind noch folgende Abänderungen hinzuzufügen: Punkt 2 der Tagesordnung heißt: Abänderung des § 5 des Gesellschaftsvertrages (Höhe des Grundkapitals). Ferner wird noch darauf hingewiesen, daß die Aktien gemäß § 25 des Gesellschaftsvertrages nicht bis zum 25. sondern bis zum 23. August 1919 bei der Gesellschaft oder bei dem Bankhause Reinhold Steckner in Halle zu hinterlegen sind.

Rheinisch-westfälisches Kohlensyndikat. Zwischen dem Reichskohlenkommissar und den Hüttenzechen haben Verhandlungen stattgefunden, um eine Einschränkung des Vorrechts der Hüttenzechen bezüglich der sogenannten Verbrauchsbeteiligung durchzuführen, um den Kohlenmarkt zu stärken. Man einigte sich auf eine Herabsetzung der Verbrauchsbeteiligung der Hüttenzechen um 18 Prozent, wodurch etwa 200 000 To. Brennstoff monatlich für den allgemeinen Absatz freigegeben werden.

Universität Frankfurt a. M.

Kein Zwischensemester. Normales Wintersemester am 16. Oktober. Vorlesungsverzeichnis versendet Buchhandlung Blazek & Bergmann, Frankfurt a. M., Goethestr. 34, gegen Voreinsendung v. 90 ₰ (Postscheck-Konto 11746 Frankfurt a. M.).

Verantwortlich für den politischen Teil: Carl Helms; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; für Sport und Briefkasten: Heinrich Mieschner; Feuilleton, Unterhaltungsblatt, Vermischtes usw.: Dr. Karl Baer; für den Anzeigenteil: Otto Bieler. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G. Filiale Poststr. 12. Fernspr. 1382, 1383, 1692. Depositenkasse Reilstrasse 133. Fernspr. 6189. Ausführung aller bankmässigen Geschäfte

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Einfahrt nach dem Saalberg von der Glauchaer Straße aus wird auf Grund des § 39 der Straßen-Polizeiordnung vom 14. 9. 1910 verboten. Zuwiderhandlungen werden, soweit besondere Gesetze und Verordnungen, namentlich § 366 Nr. 10 des Reichsstrafgesetzbuchs nicht höhere Strafen anordnen, mit Geldstrafe bis zu 30 Mk, im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft geahndet

Halle, den 6 August 1919. **Die Polizeiverwaltung.**

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 16. bis 31. Juli 1919 sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben oder angemeldet worden: 1 Brieftasche mit Inhalt, 4 Geldtäschchen mit Inhalt, 1 Armbanduhr, 1 braune Handtasche mit Inhalt, 1 goldener Herrenring, 1 Reisehandtasche mit Inhalt. Kupferdraht, mehrere Geldscheine, 1 Kinderrock, 1 Paar Herrenhandschuhe, 1 Paket Kinderwäsche, 1 Karton mit Betleidungsstücken, 1 Eimer mit Heidelbeeren, mehrere Schlüssel.

2. In derselben Zeit wurden als verloren gemeldet: 1 Taschenmesser, 1 rotes Geldtäschchen mit ca. 50—70 M., 1 Brieftasche mit 20 M. 16 Pf., Brotmarken, Fleischmarken usw.; 1 goldene Uhr gez. L. B.; 1 goldene Brosche; 1 rotes Damen-Ledergeldtäschchen mit etwa 60 M. und Brotmarken; 1 silberne Handtasche und Geldtäschchen, 1 silbernes Portemonnaie, Messer u. a.; 1 schwarzer Ebenholzstock mit silbernem Knauf; 1 braune Lederhandtasche mit sämtlichen Lebensmittelscheinen, Schlüssel, 50 M., Papiere; 1 goldener Klemmer; 1 Trauring; 1 silberner Löffel, gez. Nr. 18; 1 blaues Geldtäschchen mit ca. 53 M. und 3 Zusatzbrotmarken; 1 braune Brieftasche mit Papieren; 1 Zigarrenetui mit ca. 100 Mark, Lieferschein und andere Papiere; 1 blaue Geldmappe mit ca. 84 M., Kartoffelmarke über 30 Pfund; 1 Reisekissen gez. F H; 1 schwarze Kunstleder-Brieftasche mit Geldinhalt und Ausweisen; 1 goldener Ring mit 2 Brillanten und 1 blauem Stein; 1 Hund 1 Kollegheft aus Saffianleder; 1 goldene Brosche gez. F K; 1 goldene Nadel mit 3 Ametysten; 1 braunes altes Damenportemonnaie mit etwa 3 M. und Ausweis für elektr. Bahnbenutzung; 1 schwarze Ledermappe mit Papieren; 1 goldener Klemmer; 1 Brieftasche mit ca. 850 M. (Tasche gez. F. G. Weiß u Co); 1 goldenes Armband; 1 Rolle Zeichnungen; 1 goldene Uhr im Lederarmband; 1 Handtasche, Inhalt: Geldtäschchen mit 35 M., Kontrollmarken u. a.; 1 goldene Brosche mit Amethyst und Sicherheitskette; 1 Ledergeldtäschchen mit ca. 29 — 30 Mark und Schlüssel: 1 Stahluhr mit silberner Kette mit kleinem Anhängsein; 1 Granatanhängsel mit silberner Kette; 1 Satteltasche mit Geldtäschchen mit ca. 50 M., Milchmarken und Schlüssel; 1 goldene Uhr; 1 braune Glanzlederbrieftasche mit ca. 200 bis 275 M. u a; 1 silberne Uhr mit Goldrand mit Monogramm, 1 Samtgürtel mit Metallschnalle.

Die unbekannten Eigentümer der unter 1 bezeichneten Gegenstände werden aufgefordert, ihre Rechte innerhalb 6 Monaten im Polizeiverwaltungsbüro, Dreyhauptstraße 4, Zimmer 100, geltend zu machen.

Die nicht zurückgeforderten Gegenstände werden an die Armenverwaltung oder an den Finder abgegeben werden.

Halle, den 1 August 1919. **Die Polizeiverwaltung.**

Wir zahlen

für

Original-Lumpen	Kilo	20-30 Pf.
Sackzeug	„	20 „
Knochen	„	18 „
Papierabfälle	„	6 „
Bücher, Zeitungen	„	12 „
Schmiedeeisen	„	6 „
Ofenguß	„	8 „
Maschinenguß	„	14 „
Woll.Strumpfabfälle	Kilo	2.00 M.
Schafwolle	„	4—6 „
Neutuchabfälle	„	2.00 „
Messing	„	1.50 „
Rotguß	„	1.80 „
Kupfer	„	2.00 „
Blei und Zink	„	0.80 „

Händler erhalten Extra-Preise. V4886 5

Theuring & Ackermann,

Halle a. S. Triftstraße 24, Tel. 4363.

Einfahrt: Große Brunnenstraße 60/61

und Merseburg, Nulandstraße 6.

Jeder Leser, der uns 10 Kilo Waren, außer Papier, Eisen und Knochen, und Inserat mitbringt, erhält 1 Mark extra.

Gebr. **Nationalkassen** mit Garantie. A 39 Vertr.- u. Musterlager, **B. H. Zimmer,** schrägüber der Hauptpost, Alte Promenade 33. Tel. 3124.

Scheuertücher empfiehlt V 335/5 **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Ia engl. Kernseife garantiert rein das Beste was es gibt, absolut Friedensware, laufend in Postpaketen von mindest. 5 Kilo abzugeb.; Kilo 13 Mk netto gegen Nachnahme. **Walter Dewitz,** Köln, Venloerstraße 42.

National-Kontrollkassen mit Streifen neu 275 Mk. Dieselben mit Scheck und Streifen und verziertes Metallgehäuse 425 Mk. neu, A 39 Vertret.- u. Musterlager, **B. H. Zimmer.** schrägüber der Hauptpost, Alte Promenade 33. Teleph. 3124.

Unterricht

Chemieschule für Damen v. Dr. **Paul Herrmann,** vereid. Handelschemiker, Halle, Ludwig-Wuchererstr. 79. Kleiner Schülerkreis. Sorgfältiger Einzelunterricht. Erfahrene Lehrkräfte. — Stellenvermittlung. Neuer Lehrgang beginnt am 1. Oktober.

Tanz Körperbildung u. vornehmer Umgang von **Hofballettmeister Wesner.** Ergebenst zeige an, dass der **Herbstkursus** am **6. Sept.** beginnt, die **Winterkurse u. Privatzirkel** Anfang Oktober und November. Geschätzte Meldungen erbeten vom 1. September an: Wegscheiderstr. 16. Fernruf 3431.

Geldverkehr

Kapitalisten, Wertpapierbesitzer A4/1 orientieren sich am besten durch die **Berliner Börsenberichte** mit Auskünften. Herausgegeb. durch **Curt Salomon,** Bankgeschäft, Berlin-Charlottenburg, Barmerstr. 17. Probenummern gratis.

Kriegs-Anleihen und andere Wertpapiere A183 5 kauft und verkauft **Robert Rosenberg,** Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstr. 76.

Tätige Beteiligung mit 20 - 25 000 Mark an Fabrikations-Geschäft oder kleiner Fabrik von erfahrenem Kaufmann gesucht. Näheres durch **Walter Westram,** vereidigter Bücherrevisor Krondorferstr. 6a.

Langjähriger Einkäufer aus der Textilbranche sucht **Beteiligung** an nur rentablem Fabrik- oder Engrosgeschäft, gleichviel welcher Art. Flüssiges Kapital zunächst 50000 M. Ausführliche Offerten unter E. 3064 an die Exp. d. Ztg.

Vermischtes

Batist-Kragen für Blusen und Jacken. Steter Eingang von Neuheiten sehr preiswert. **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Reisetaschen aus echtem Rindleder sehr preiswert. **C. F. Ritter,** Leipzigerstrasse 90

Grammophone und Gramola, beste trichterlose Sprech-Apparate mit natürlicher Wiedergabe, ohne störendes Nebengeräusch! Musik-Instrumente, wie Mund- und Ziehharmonikas, Zithern, Mandolinen, Lauten und Geigen, Gitarren etc. in grösster Auswahl. V3644 — Grösstes Lager der Provinz. — **Gustav Uhlig,** Untere Leipziger Str.

Engl. Zigaretten, nur beste Marken 38 Pfg., Engl. und amerikan. Scheck- und Rauchtabak in Beutel und Büchsen billigst per Postpaket unter Nachnahme. a 1228 **Friedr. Hahn,** Duisburg, Eigenstr. 45.

Rohrgewebe ungeschält mit verz. Drähten und Rohrhakenstifte liefert prompt ab Lager **Gebr. Nebel,** Baumaterialien-großhandlung, Coburg, Fernruf 76.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19190806044/fragment/page=0003

Ui, Ui!? Was den Männern gefällt? Oh, Oh!?

Eine kitzliche, prickelnde Ehegeschichte.

Walhalla-Operettentheater
Anfang ½8 Uhr.
Operetten-Gastspiel.
Dir.: Felix Meinhardt.
Größter Lacherfolg!
„Die oder Keine".
Musik von Walter W. Goetze.
Kasse v. 10-1½ u. 4-6.

Ganze Namen od. Vornamen
läßt zum Zeichnen von Wäsche usw. weben (rote Schrift an weißem Bande) **H. Schnee** Nachf., Gr. Steinstraße 84.

Saalschlossbrauerei.
Mittwoch, den 13. August 1919
Johann Strauss
aus Wien, ehem. k. k. Hofball-Musikdirektor,
mit seinem gesamten Orchester.
Programm nachmittags 4 Uhr:
Populäres Konzert.
Programm abends 8 Uhr:
Ein Abend im Wiener Prater.
Eintrittskarten zu je 3.10 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade 1a.
Kassenöffnung 1 Stunde vorher
Diese Konzerte finden bestimmt statt, bei ungünstigem Wetter im Saale. h 176 4

Thalia-Theater
Geiststraße.
Täglich abends 7½ Uhr
Das von der Presse glänzend kritisierte Schauspiel:
„Verlorene Töchter"
Kein Kino! Kein Kino!
(Ueber 100 aufeinanderfolgende Vorstellungen am „Battenberg-Theater", Leipzig.)
Zur Aufklärung, Belehrung und Warnung für alle deutschen Frauen und Mädchen.
Jugendliche unter 16 Jahren kein Zutritt.
Vorverkauf: In den Zigarren-Geschäften Nowack & Schmidt, Geiststraße 22 und E. Fehling, Große Ulrichstr., Ecke Alte Promenade. A334 1

Peißnitz
Morgen, Donnerstag, nachmittags von ¼4 bis ½7 und von ½8 bis 11 Uhr abends
KONZERT
ausgeführt vom Seifert-Orchester. 5533

B. B. B.
Beth's Bunte Bühne
früher „Oberpollinger".
Täglich von 7 Uhr abends an
d. vorzügliche Eröffnungs-Spielplan
Fred Marral, Improvisator
Friedo Köller, der brillante Humorist
Anny Hennig, Scherzlieder-Sängerin
2 Spatschek's „Die Liebe ist eine Himmelsmacht"
Elsa Evers, Stimmungs-Kanone.
V4877 1

Achtung! Achtung!
Donnerstag, ab 7 Uhr:
Operetten-Abend
im
Kaiser-Café, Grosse Steinstrasse 24, I.

Diätet. Kuren Dr. Möller's Sanatorium Dresden-Loschwitz
Große Erfolge in chron. Krankh.
Billige Zweiganst.-Prosp. frei.

Rims-Cement-Hohlblöcke
100, 70, 55×25×20 cm, aus dem gleichen Material wie der rheln. Schwemmstein, liefert prompt von fest gekauften 150 Ladungen. a1218 5
Gebr. Nebel,
Baumaterialien-großhandlung **Coburg,** Fernruf 76.

Kakao, garant. rein,
Qualität erstklassig. V1755 2
½ Pfd. M 1.60, ¼ Pfd. M 3.— ½ Pfd. M 4.—
Von 5 Pfd. Kart. M 18.— pr. Pfd.
Zarten drei Glocken Paul Horlitz
Sternweg 19a. Gr. Ulrichstr. 11.
Gr. Steinstr. 44. Frdw.-Wünderverstr. 44.

Peißnitz.
Freitag, den 8. August 1919, abends 8½ Uhr:
Volkskonzert
d. Stadttheater-Orchesters.
Eintritt 20 Pfg.
Vorverk. in d. Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Der Mandarin

Ein Filmspiel aus einer anderen Welt in 6 Akten mit Harry Walden und Carl Goetz.
Mysteriöse Erlebnisse des Freiherrn von Stroom.
Erstaufführung am Freitag, 8. August 1919, im

Alte Promenade 11a
Fernruf 5738.
Morgen letzter Tag: Die Waise, Drama in 5 Akt. mit Hilde Wörner.

Das Recht der Jugend

Dreiaktiges Filmwerk
mit Ingeborg Spangsfeld und Arne Weel.
Erstaufführung am Freitag, 8. August 1919, im

Leipzigerstraße 88
Fernruf 1224.
Morgen letzter Tag: Ein Hochzeitsmorgen, Liebesroman in 4 Akten.

Rex

Einkochgläser, Apparate, Gummiringe, Zubehörteile.
Fabrik-Niederlage:
Burghardt & Becher
Leipziger Straße 10.

Zickzack-Parkett
in Eiche u. Buche vorzügl. trockene Ware, sehr preiswert liefernbar
Hönemann
Halle (Saale)
Büro: Am Bauhof 1
Fernruf: 5849 u. 3631

Halt! Achtung! Halt!
Versäumen Sie nicht den Hippodrom Wintergarten zu besuchen.

Täglich ab 4 Uhr nachm.: **Reitfest.**
Abends ab 8 Uhr: Beginn der gressartigen
Spezialitäten-Vorstellung.
Jede Nummer eine Sehenswürdigkeit.
Den Sportsfreunden und Pferdeliebhabern bietet staunenerregende Leistungen die berühmte Kunstreiterin Fräulein
Annita de Dio
auf ungesatteltem Pferde.
Die Genannte hat **das schöne, edle Tier,** welches bis vor kurzer Zeit vor einem Geschäftswagen **der hiesigen Firma Alfred Röder,** Feinkost- u. Fischgeschäft, die Strassen der Stadt durchtraote, innerhalb 5 Tagen soweit dressiert, dass es die Pflichten in der Manege tadellos erfüllt.
Nach der Vorstellung findet Reitsport statt.
Feenhafte Beleuchtung! Gute Musik!
Angenehmer Aufenthalt!

Tanz-Lehrzirkel beginnen am 14. u. 19. Aug. und erbitte gefl. Anmeldungen hier u. Dienstag und Freitags ab 4 Uhr im Saale der „Saalschloßbrauerei".
Tanz-Akademie **Artmann,** Mitglied des J. L. G.
NB. Sonderzirkel für Akademiker beginnen am 2. u. 5. Sept. nachm. 5 Uhr. Um baldgefl. Anmeldung bitten D. O.

Müllers Wasch- und Plättanstalt
Gardinenspannerei
Fleischerstrasse 1, Ecke Geiststrasse. Telephon 2056.

Lieferzeit:
Wäsche zum waschen und plätten 3 Tage.
Wäsche nur zum plätten 1 Tag.
Auf Wunsch noch schneller, ohne Preiserhöhung.

Spezialität: Feine Herrenstärkewäsche.
Für sauberste Ausführung und prompte Lieferung übernehmen wir Garantie.
Auf Wunsch freie Abholung u. Zusendung.

Stadt-Theater
Donnerstag, 7. August, Anf. 7½, End. 10¼ Uhr:
Hannerl.
Musik von Franz Schubert.
Freitag:
Der Erbförster.

H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für alle Strumpfwaren und Trikotagen.

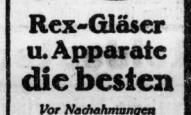
Angebot:
Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen.
ca. 150 Zimmer
in einfacher bis ganz reicher Ausführung.
Möbelfabrik
Alb. Martick Nachf.
Inh. Rich. Ziemer,
Halle a. S., Alt. Markt 2.

Apollo-Theater
Täglich abends 8 Uhr:
Liebe im Schnee.
Operett. v. R. Bernatzky.
Gertrud . . .
. . . Emmy Sturm a. G.
Vorverk. 9—1 u. 5—½7.

Bad Wittekind.
Heute Mittwoch, abends 8 Uhr:
Extra-Konzert.

ZOO.
Donnerstag, d. 7. August, nachmittags 4 und abends 7½ Uhr:
Konzert
von der Kapelle des Füsil.-Regts. Nr. 36.
Leitung: Kapellmeister O. Haupt.
unter Mitwirkung des Burgemeisters-Gesangs-Quartetts im Abendkonzert.
Eintrittspreise:
für Erwachsene 1 M (von 7 Uhr abends ab 75 Pfg.)
Kinder 50 Pfg.
Abonnenten d. Wintersund haben zum Abendkonzert freien Zutritt.

Ein-Rexen ohne Zucker



Rex-Gläser u. Apparate die besten
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

„WERNEROL"
Asphalt-Lack und Lackfarben
für Maschinenfabriken offeriert preiswert
J. H. Struthmann,
Lackfabrik.
Halle a.-S.-Nietleben. Fernruf 6441.

Jalousien, Rolläden, Rollwände
liefern und reparieren h 1363 1
Franz Rudolph & Co., Krausenstr. 16. Fernspr. 2106.

Optische Waren,
preiswert und gut, empfiehlt
Otto Unbekannt
1a Gr. Ulrichstrasse 1a.

Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten Poststr. 9/10.
Juwelen — Gold — Silber.

Dem Herrn und der Dame, welche beiden mich in der Nacht vom 30. bis 31. Juli aus der Gefahr des Ertrinkens retteten und mich auch noch nach Hause, auch mich selbst ausserdem ausser Lebensgefahr brachten, sage ich hiermit meinen heissesten Dank. 1 4893
Jul. Dittmann,
Ankerstrasse 14.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19190806044/fragment/page=0004